

Auf daß in Allem Gott verherrlicht werde!

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Bete und Arbeit!

20 Jahrgang. No. 29

Münster, Saal., Donnerstag den 30. August 1923

Fortlaufende No. 1017

Welt-Rundschau.

Womit soll man die Welt vergleichen? Der große Krieg wurde geführt, um allen Kriegen ein für allemal ein Ende zu machen...

Vor Staaten und Mexiko.

Erstere spielen mit letzterem seit Jahren wie eine Kugel mit der Maus. Wie einst dem Präsidenten Huerta, so verlagte Amerika auch der Regierung des Präsidenten Obregon die Anerkennung...

Monaten mit der Abfassung des Vertrages beschäftigt waren, alle Ansprüche haben und druben in gerechter Weise befriedigt und alle entgegenstehenden Schwierigkeiten beseitigt hätten.

Türkei und die Mächte.

Die Versammlung der Türken in Angora, Kleinasien, hat den Friedensschluß mit den westlichen Mächten, der in Lausanne, Schweiz, vereinbart wurde, bestätigt.

Italien und Jugoslawien.

Fiume ist auch so eine Maus, auf dessen Erbeutung zwei Ragen aus sind, Italien und das neugeborene Jugoslawien. Ob die Maus dem einen oder dem andern zum Opfer fällt, wird wenig unterschieden machen; es wäre hart zu entscheiden, welches von den zwei Uebel den größeren ist.

Das Ruhrgebiet.

Wie auf die Note des englischen Außenministers hin die Pariser Blätter sich ärgerten und wie die Ruhrspäher schimpften, während die englischen sich freuten, so geht es jetzt nach der Note Poincarés umgekehrt: die englische Presse knirscht vor Wut, die französische lacht.

Tages-Nachrichten

München, Bayern. Eine traurige Nachricht trifft aus München ein — ein Zeichen der überaus traurigen Zeiten. Das in Wahrheit und in jeder Beziehung beste Witzblatt Deutschlands und vielleicht der Welt, die „Fliegenden Blätter“, ist vom Untergange bedroht.

wird lehren, ob Frankreich recht hat. Der Premier Baldwin will nun den Premier Poincaré unter vier Augen treffen. Die Mühe könnte er sich sparen. Denn er sollte bis jetzt Poincaré genügend kennen, um zu wissen, daß kein Argument als wirkliche Wachtentfaltung auf diesen einen Eindruck machen werde.

Ein wahrer Friedensfürst Ein Erlaß des Kölner Oberbistums

Geliebte Erzdiozesanen! In diesen Tagen, da das von uns immer unerträglicher und grausamer empfundene Leid jedes Volk und jede Grenze übersteigt, hat die neue Kundgebung unseres Heiligen Vaters zugunsten eines endlich wiederkehrenden Völkerverständens und Einvernehmens unter den entzweiten Nationen tiefe Dankbarkeit in unser aller Herzen geweckt.

Frankreich in der Siegerrolle

Daß in der römischen Welt ein recht klares Urteil über das Verhältnis zwischen der von den Franzosen für sich in Anspruch genommenen Ritterlichkeit und ihrem Verhalten gegen Deutschland besteht, geht aus den folgenden Berichten hervor, die uns aus Rom, Madrid und Guatemala zugegangen sind.

Das „friedliche Frankreich“ in der Weltgeschichte

Soreben kommt uns ein Artikel des „Los Angeles Examiner“ zu Gesicht, der schon vor mehreren Wochen veröffentlicht wurde. Da er zeigt, daß es sogar in manchen amerikanischen Blättern, wenn auch sehr langsam, ein wenig hell wird, lassen wir den Artikel in der Uebersetzung folgen.

Wenn der Durchschnits-Amerikaner über Frankreich im allgemeinen spricht, so erzählt er von dieser Nation als von einem tapferen, friedliebenden kleinen Lande, das überall und immer bereit ist, für seine Rechte einzutreten, aber niemals Streit sucht.

Wir glauben, das ist ungefähr die Ansicht, die der Durchschnitts-Amerikaner über Frankreich hat, und es ist für ihn unmöglich, zu denken, daß die wirklichen geschichtlichen Tatsachen ein ganz anderes Bild zeigen.

Die Franzosen sind seit Karl dem Großen immer eine militärische Nation gewesen. Sie führten regelmäßig und immer Krieg mit anderen europäischen Völkern und drangen in andere europäische Länder ein, sie zerstörten den Frieden Europas und plünderten und raubten die besiegten Nationen schon vor mehr als 400 Jahren aus.

„Betrachte Frankreich heute und siehe, wie es sich beacht, den Militarismus und Imperialismus zu befechtigen.“

vor wenig mehr als 200 Jahren geübt hätte. Das französische Volk ist immer militärisch gewesen und hat immer im Militarismus und Imperialismus Gefallen gehabt.

Das französische Volk ist immer militärisch gewesen und hat immer im Militarismus und Imperialismus Gefallen gehabt. Ludwig XII. führte grausame und blutige Kriege, und war siegreich gegen Italien und andere schwächere Nationen. Deshalb nannten die Franzosen ihn den „Vater des Vaterlandes“.

Die einzigen längeren Friedenszeiten in Europa seit dem Beginn der neuen Geschichte waren jene Perioden, in denen Frankreich durch Kriege zu viel beschäftigt war, um den Frieden zu suchen, bis es Zeit hatte, seine Kräfte zu sammeln.

„Betrachte Frankreich heute und siehe, wie es sich beacht, den Militarismus und Imperialismus zu befechtigen.“

„Betrachte Frankreich heute und siehe, wie es sich beacht, den Militarismus und Imperialismus zu befechtigen.“

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

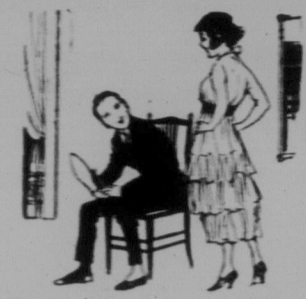
Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

Die Deutsche Schmelze

De Olde firm HEINTZMAN & CO. LTD. PIANOS

Kaufe Schweine, Vieh und Schafe



Es ist schwer zu verstehen

UHREN UHREN

Olympia Billiard Halle Humboldt, Sask.

Der Kühle Platz in der Stadt

Unterstützt die Geschäfte

MUENSTER GARAGE

Alle Sorten Kleider

E. Thornberg

Land and Farms!



**10.G.D. St. Peter's Bote 10.G.D.**

Das St. Peter's Bote wird von der katholischen Kirche der St. Peter's Kirche in Münster, Saskatchewan, herausgegeben. Es ist ein wöchentliches Blatt, das am Donnerstag erscheint. Der Preis beträgt 10 Cent pro Nummer. Der Jahrespreis beträgt \$5.00. Der Abonnementpreis beträgt \$4.50 pro Jahr. Der Einzelheftpreis beträgt 10 Cent. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$10.00 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$9.50 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$9.00 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$8.50 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$8.00 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$7.50 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$7.00 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$6.50 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$6.00 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$5.50 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$5.00 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$4.50 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$4.00 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$3.50 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$3.00 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$2.50 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$2.00 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$1.50 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$1.00 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$0.50 pro Jahr. Der Preis für den Auslandsende beträgt \$0.00 pro Jahr.

**ADVERTISING RATES**

Transient advertising \$1.00 per inch for first insertion, 50 cents per inch for subsequent insertions. Reading Notices 20 cents per column line. Display advertising \$1.00 per inch for 4 insertions, \$2.00 per inch for one year. Discount given on large contracts. Legal Notices 2 cents per square line for insertion, 1 cent after.

No advertisement accepted at any price, which the publishers consider unsuitable to a Catholic family paper.

Address all communications to ST. PETER'S BOTE, MUNSTER SASK. CANADA

**1925 Kirchenkalender 1925**

Juli	August	September
1. Juli: Joh. Baptist	1. August: Mariä Himmelfahrt	1. September: Mariä Geburt
2. Juli: Mariä Heimsuchung	2. August: Mariä Assoziierung	2. September: Stephanus, Märtyr.
3. Juli: Petrus und Paulus	3. August: Mariä Dormition	3. September: Petrus und Paulus
4. Juli: Jakobus der Ältere	4. August: Mariä Entschlafung	4. September: Hieronymus, Bischof
5. Juli: Bartholomäus	5. August: Mariä Geburt	5. September: Augustinus, Bischof
6. Juli: Philippus	6. August: Mariä Geburt	6. September: Hieronymus, Bischof
7. Juli: Jakobus der Jüngere	7. August: Mariä Geburt	7. September: Augustinus, Bischof
8. Juli: Jakobus der Jüngere	8. August: Mariä Geburt	8. September: Augustinus, Bischof
9. Juli: Jakobus der Jüngere	9. August: Mariä Geburt	9. September: Augustinus, Bischof
10. Juli: Jakobus der Jüngere	10. August: Mariä Geburt	10. September: Augustinus, Bischof
11. Juli: Jakobus der Jüngere	11. August: Mariä Geburt	11. September: Augustinus, Bischof
12. Juli: Jakobus der Jüngere	12. August: Mariä Geburt	12. September: Augustinus, Bischof
13. Juli: Jakobus der Jüngere	13. August: Mariä Geburt	13. September: Augustinus, Bischof
14. Juli: Jakobus der Jüngere	14. August: Mariä Geburt	14. September: Augustinus, Bischof
15. Juli: Jakobus der Jüngere	15. August: Mariä Geburt	15. September: Augustinus, Bischof
16. Juli: Jakobus der Jüngere	16. August: Mariä Geburt	16. September: Augustinus, Bischof
17. Juli: Jakobus der Jüngere	17. August: Mariä Geburt	17. September: Augustinus, Bischof
18. Juli: Jakobus der Jüngere	18. August: Mariä Geburt	18. September: Augustinus, Bischof
19. Juli: Jakobus der Jüngere	19. August: Mariä Geburt	19. September: Augustinus, Bischof
20. Juli: Jakobus der Jüngere	20. August: Mariä Geburt	20. September: Augustinus, Bischof
21. Juli: Jakobus der Jüngere	21. August: Mariä Geburt	21. September: Augustinus, Bischof
22. Juli: Jakobus der Jüngere	22. August: Mariä Geburt	22. September: Augustinus, Bischof
23. Juli: Jakobus der Jüngere	23. August: Mariä Geburt	23. September: Augustinus, Bischof
24. Juli: Jakobus der Jüngere	24. August: Mariä Geburt	24. September: Augustinus, Bischof
25. Juli: Jakobus der Jüngere	25. August: Mariä Geburt	25. September: Augustinus, Bischof
26. Juli: Jakobus der Jüngere	26. August: Mariä Geburt	26. September: Augustinus, Bischof
27. Juli: Jakobus der Jüngere	27. August: Mariä Geburt	27. September: Augustinus, Bischof
28. Juli: Jakobus der Jüngere	28. August: Mariä Geburt	28. September: Augustinus, Bischof
29. Juli: Jakobus der Jüngere	29. August: Mariä Geburt	29. September: Augustinus, Bischof
30. Juli: Jakobus der Jüngere	30. August: Mariä Geburt	30. September: Augustinus, Bischof
31. Juli: Jakobus der Jüngere	31. August: Mariä Geburt	31. September: Augustinus, Bischof

**Wichtige Ereignisse**

1. Sonntag Bergpredigt, 28. Januar

2. Karfreitag, 14. April

3. Christi Himmelfahrt, 1. Mai

4. Pfingsten, 20. Mai

5. Erntedankfest, Donnerstag 31. Mai

6. Joh. Joh. Fest, Freitag 1. Juni

7. Mariä Heimsuchung, Sonntag 1. September

8. Erntedankfest, Sonntag 1. September

9. Erntedankfest, Sonntag 1. September

10. Erntedankfest, Sonntag 1. September

11. Erntedankfest, Sonntag 1. September

12. Erntedankfest, Sonntag 1. September

13. Erntedankfest, Sonntag 1. September

14. Erntedankfest, Sonntag 1. September

15. Erntedankfest, Sonntag 1. September

16. Erntedankfest, Sonntag 1. September

17. Erntedankfest, Sonntag 1. September

18. Erntedankfest, Sonntag 1. September

19. Erntedankfest, Sonntag 1. September

20. Erntedankfest, Sonntag 1. September

21. Erntedankfest, Sonntag 1. September

22. Erntedankfest, Sonntag 1. September

23. Erntedankfest, Sonntag 1. September

24. Erntedankfest, Sonntag 1. September

25. Erntedankfest, Sonntag 1. September

26. Erntedankfest, Sonntag 1. September

27. Erntedankfest, Sonntag 1. September

28. Erntedankfest, Sonntag 1. September

29. Erntedankfest, Sonntag 1. September

30. Erntedankfest, Sonntag 1. September

31. Erntedankfest, Sonntag 1. September

**Was hat geschähen?**

Der deutsche Reichstag hat am 28. August 1925 ein Gesetz über die Einbürgerung von Ausländern beschlossen. Das Gesetz enthält Bestimmungen über die Einbürgerung von Ausländern, die in Deutschland geboren sind oder die in Deutschland wohnen. Das Gesetz enthält auch Bestimmungen über die Einbürgerung von Ausländern, die in Deutschland geboren sind oder die in Deutschland wohnen. Das Gesetz enthält auch Bestimmungen über die Einbürgerung von Ausländern, die in Deutschland geboren sind oder die in Deutschland wohnen.

**Das Verbrechen hat in Amerika**

Das Verbrechen hat in Amerika eine neue Welle erreicht. In den letzten Monaten sind in Amerika über 100 Verbrechen begangen worden. Die Verbrechen sind von verschiedenen Arten, aber die meisten sind Verbrechen gegen die Person. Die Verbrechen sind von verschiedenen Arten, aber die meisten sind Verbrechen gegen die Person. Die Verbrechen sind von verschiedenen Arten, aber die meisten sind Verbrechen gegen die Person.

**Frankreich in der Eingetragte**

(Fortsetzung von Seite 1)

Frankreich ist in der Eingetragte eine wichtige Rolle gespielt. Frankreich ist in der Eingetragte eine wichtige Rolle gespielt. Frankreich ist in der Eingetragte eine wichtige Rolle gespielt. Frankreich ist in der Eingetragte eine wichtige Rolle gespielt. Frankreich ist in der Eingetragte eine wichtige Rolle gespielt.

**Generalversammlung des D. N. A. Zentral-Vereins**

Wichtigste der Tätigkeit des am Kirche u. Land verdienter Verbandes, der „still, lang und beharrlich“ sein Apostolat ausüht.

Den mehreren Wochen erging der Aufruf: „Nach noch einmal, nach der Generalversammlung des Central-Vereins!“ ... Der Central-Verein, reich an Jahren, Arbeiten und Erlebnissen, aber jugendlich an Mut und Kraft, hat es wohl verdient, und verdient es in steigendem Maße, daß ihm Ehre und Förderung zuteil werde von allen Katholiken des Landes, namentlich den Deutschen. „The Ave Maria“ in Notre Dame, J.A., eine der vornehmlichsten Hochschulen unteres Landes, deren gemeinsames Urteil und vornehme Haltung sich auch in unwahrscheinlichen Umständen bewahrt hat, soll in ihrer Aufgabe vom 28. Juli dem Geiste und dem bisherigen Wirken des Central-Vereins unumwunden Anerkennung und Tugut hinzugefügt: „Wir sind stolz auf ihn als eine durchaus amerikanische Organisation, die sich nicht scheut, vom katholischen Leben in anderen Ländern ererbte gute Traditionen aufrechtzuerhalten, und wir hoffen, daß dieser Verband in kommenden Tagen noch zunehmen wird.“

**Ein weiterer Grund für die unerwartete Zahl von Verbrechen in den Ber. Staaten**

Ein weiterer Grund für die unerwartete Zahl von Verbrechen in den Ber. Staaten, die in allen Dimensionen registriert und viele befehlen überboten, was dem Gesetzgeber überhaupt nicht angeht. Früher sagte man dem deutschen Reiche nach, daß es das Land von „Verboten“ sei; es ist nämlich dort alles verboten gemessen, was nicht ausdrücklich erlaubt gemessen ist. Es mag dort auch manchmal zu weit gegangen worden sein. Doch lag der Grund für diesen bösen Namen weniger in der großen Anzahl deutscher Verbrechen, als darin, daß durch Verbrechen der Verbrechen vor Augen gehalten, und daß sie auch wirklich eingeleitet wurden. So viele Verbrechen, wie in Amerika, hat es in Deutschland nie gegeben. Amerika konnte schließlich, das Land der vielen Verbrechen“ genannt werden. Sollten sie noch ebensolcher deutscher Art das Wort „Verboten“ öffentlich auszusprechen, so wäre das ganze Land damit bedeckt. Trotzdem aber ist Amerika das Land der Freiheit; es kümmert sich nämlich niemand um diesen Wut von Verbrechen, am wenigsten oftmals die Polizei. Dabei sind die Verbrechen nicht bloß unglücklich, sondern auch nützlich und notwendiger Verbrechen.

**Einmal der vielen Verbrechen, das gegen alle Vernunft verstoßt und das in neuerer Zeit viel zur Zucht des Verbrechens in den Ber. Staaten beiträgt**

Einmal der vielen Verbrechen, das gegen alle Vernunft verstoßt und das in neuerer Zeit viel zur Zucht des Verbrechens in den Ber. Staaten beiträgt — ebenso in anderen Ländern, wo man die Ver. Staaten nachgedacht hat — ist das Prohibitionsgesetz. Durch Lüge und Trug wurde dieses Gesetz von einer verachtenden Minorität dem „Jouernän“ Volke aufgedrungen. Der ganze Staatsapparat wird zur Einbürgerung dieser Ritzgeburt eines Gesetzes aufgeboten, so daß wenig Energie zu Einbürgerung wirklicher Gesetze übrig bleibt, und Kistennummern der öffentlichen Gelder werden hierfür verschleudert. Trotzdem ist der Erfolg gleich Null, weil das Volk dieses Gesetz nicht als zu Recht bestehend ansieht und jede Gelegenheit sucht, dasselbe zu übertreten. Wer daher die gesetzgebende Macht des Staates hochgeschätzt hat, lernt nun von dem Prohibitionsgesetz, dasselbe zu verachten, und das Verbrechen breitet sich immer weiter aus.

**Generalversammlung des D. N. A. Zentral-Vereins**

Wichtigste der Tätigkeit des am Kirche u. Land verdienter Verbandes, der „still, lang und beharrlich“ sein Apostolat ausüht.

Den mehreren Wochen erging der Aufruf: „Nach noch einmal, nach der Generalversammlung des Central-Vereins!“ ... Der Central-Verein, reich an Jahren, Arbeiten und Erlebnissen, aber jugendlich an Mut und Kraft, hat es wohl verdient, und verdient es in steigendem Maße, daß ihm Ehre und Förderung zuteil werde von allen Katholiken des Landes, namentlich den Deutschen. „The Ave Maria“ in Notre Dame, J.A., eine der vornehmlichsten Hochschulen unteres Landes, deren gemeinsames Urteil und vornehme Haltung sich auch in unwahrscheinlichen Umständen bewahrt hat, soll in ihrer Aufgabe vom 28. Juli dem Geiste und dem bisherigen Wirken des Central-Vereins unumwunden Anerkennung und Tugut hinzugefügt: „Wir sind stolz auf ihn als eine durchaus amerikanische Organisation, die sich nicht scheut, vom katholischen Leben in anderen Ländern ererbte gute Traditionen aufrechtzuerhalten, und wir hoffen, daß dieser Verband in kommenden Tagen noch zunehmen wird.“

**Einmal der vielen Verbrechen, das gegen alle Vernunft verstoßt und das in neuerer Zeit viel zur Zucht des Verbrechens in den Ber. Staaten beiträgt**

Einmal der vielen Verbrechen, das gegen alle Vernunft verstoßt und das in neuerer Zeit viel zur Zucht des Verbrechens in den Ber. Staaten beiträgt — ebenso in anderen Ländern, wo man die Ver. Staaten nachgedacht hat — ist das Prohibitionsgesetz. Durch Lüge und Trug wurde dieses Gesetz von einer verachtenden Minorität dem „Jouernän“ Volke aufgedrungen. Der ganze Staatsapparat wird zur Einbürgerung dieser Ritzgeburt eines Gesetzes aufgeboten, so daß wenig Energie zu Einbürgerung wirklicher Gesetze übrig bleibt, und Kistennummern der öffentlichen Gelder werden hierfür verschleudert. Trotzdem ist der Erfolg gleich Null, weil das Volk dieses Gesetz nicht als zu Recht bestehend ansieht und jede Gelegenheit sucht, dasselbe zu übertreten. Wer daher die gesetzgebende Macht des Staates hochgeschätzt hat, lernt nun von dem Prohibitionsgesetz, dasselbe zu verachten, und das Verbrechen breitet sich immer weiter aus.

**Einmal der vielen Verbrechen, das gegen alle Vernunft verstoßt und das in neuerer Zeit viel zur Zucht des Verbrechens in den Ber. Staaten beiträgt**

Einmal der vielen Verbrechen, das gegen alle Vernunft verstoßt und das in neuerer Zeit viel zur Zucht des Verbrechens in den Ber. Staaten beiträgt — ebenso in anderen Ländern, wo man die Ver. Staaten nachgedacht hat — ist das Prohibitionsgesetz. Durch Lüge und Trug wurde dieses Gesetz von einer verachtenden Minorität dem „Jouernän“ Volke aufgedrungen. Der ganze Staatsapparat wird zur Einbürgerung dieser Ritzgeburt eines Gesetzes aufgeboten, so daß wenig Energie zu Einbürgerung wirklicher Gesetze übrig bleibt, und Kistennummern der öffentlichen Gelder werden hierfür verschleudert. Trotzdem ist der Erfolg gleich Null, weil das Volk dieses Gesetz nicht als zu Recht bestehend ansieht und jede Gelegenheit sucht, dasselbe zu übertreten. Wer daher die gesetzgebende Macht des Staates hochgeschätzt hat, lernt nun von dem Prohibitionsgesetz, dasselbe zu verachten, und das Verbrechen breitet sich immer weiter aus.

**Einmal der vielen Verbrechen, das gegen alle Vernunft verstoßt und das in neuerer Zeit viel zur Zucht des Verbrechens in den Ber. Staaten beiträgt**

Einmal der vielen Verbrechen, das gegen alle Vernunft verstoßt und das in neuerer Zeit viel zur Zucht des Verbrechens in den Ber. Staaten beiträgt — ebenso in anderen Ländern, wo man die Ver. Staaten nachgedacht hat — ist das Prohibitionsgesetz. Durch Lüge und Trug wurde dieses Gesetz von einer verachtenden Minorität dem „Jouernän“ Volke aufgedrungen. Der ganze Staatsapparat wird zur Einbürgerung dieser Ritzgeburt eines Gesetzes aufgeboten, so daß wenig Energie zu Einbürgerung wirklicher Gesetze übrig bleibt, und Kistennummern der öffentlichen Gelder werden hierfür verschleudert. Trotzdem ist der Erfolg gleich Null, weil das Volk dieses Gesetz nicht als zu Recht bestehend ansieht und jede Gelegenheit sucht, dasselbe zu übertreten. Wer daher die gesetzgebende Macht des Staates hochgeschätzt hat, lernt nun von dem Prohibitionsgesetz, dasselbe zu verachten, und das Verbrechen breitet sich immer weiter aus.



Volkverein deutsch-canadischer Katholiken

H. J. Bauer, Humboldt, Sask., ... Rev. P. August Rieder, O. M. L., Regina

St. Peters Kolonie

Humboldt. Die Kolombus-Ritter des Humboldt Council werden am kommenden Sonntag, dem 2. September, um 11 Uhr nachm.

Herr Franz Blaker, ein junger kräftiger Mann, der Kesse des Herrn Jakob Blaker, kam vorige Woche aus Kärnten hier an.

St. Gregor. Der Bau der neuen Kirche schreitet rüstig voran und in kurzer Zeit wird die Gemeinde sich ihres schönen und geräumigen Gotteshauses erfreuen können.

Bis zur letzten Woche ging beim Kirchenbau in St. Gregor alles gut und man konnte hoffen, die Vollendung desselben zu sehen, ohne daß ein Unglück sich ereignen würde.

Gen. Schröfse, welche sich einige Wochen bei der Familie Aug. Rött auf Besuch befand, ist am 27. Aug. nach Winnipeg zurückgekehrt.

Lenora Lake. Die Welt ist ein beständiges Hin und Her, jeder Mensch braucht Abwechslung; ein Beweis, daß wir hier auf Erden keine bleibende Wohnstätte haben.

Der Distrikt von Lenora Lake ist nicht bloß in ganz Canada, sondern sogar in der St. Peters-Kolonie eine der besten Weizengegenden.

Wer allerhand Zeitungen liest, sei es um die Zeit totzuschlagen, wie so mancher Tagesdieb, oder aus Notwendigkeit, wie so ein vielgeplagter Redakteur, der muß sich wundern, was wohl nach und nach aus der Welt werden mag.

aller Art häufen sich immer mehr. Es wird immer ungemütlicher. Sogar in dem sonst so ruhigen und sicheren Lenora Lake wurde beim Lagerhaus der Trading Co. eingebrochen.

Herr Friedrich Anstet wurde als Käufer beim National Elevator angestellt. Für Herrn Paul Terres, dem Käufer beim Liberty Elevator, baut die Kompagnie ein Haus.

Pilger. Was der Dichter über die Kaiserlose, die schreckliche Zeit gesagt hat, wiederholt sich in seiner Weise gegenwärtig in Pilger.

Münster. Fred Völmcke, der Bruder des Math. Völmcke, ist am 24. Aug., nachdem er sich etliche Wochen in Canada aufgehalten, wieder nach den Ver. Staaten zurückgekehrt.

Gen. Schröfse, welche sich einige Wochen bei der Familie Aug. Rött auf Besuch befand, ist am 27. Aug. nach Winnipeg zurückgekehrt.

Aug. Rött, Sr., welcher bei der Eisenbahngesellschaft um seine Resignation als Streckenaufsicher wegen Schwächung der Sehkraft seiner Augen nachgesucht hat, ist am 27. August nach Dauphin, Man. abgereist.

Zwei Verwandte der Familie Bunz sind am Montag dieser Woche wohlbehalten aus Ungarn in Münster eingetroffen.

Etwas 8 Erntearbeiter, die letzte Woche aus England und Schottland in Münster antamen, fanden Anstellung bei hiesigen Landwirten, nachdem vor mehreren Wochen schon etwa ein halbes Duzend Schweizer angestellt wurden.

Mehrere Sportfreunde aus Münster begaben sich am 25. Aug. nach dem Lake Edwards nordöstlich von Spalding und oblagen dem Fischfang.

mitglieder stattfinden, um die Gemeinde zu organisieren, Kirchenvorstände zu erwählen, u. dgl. Am Sonntag, den 26. August, fand in der St. Martins-Kirche Gottesdienst statt.

Watson. Schon seit mehreren Wochen verweilt der Hochw. P. Aurelius, O.S.B., in Watson, um dem Hochw. Pfarrer P. Marcellus, O.S.B., Aushilfe zu leisten.

Dana. Sonntag, der 26. August, war auch für Dana ein Festtag. Am Morgen feierte der hochw. P. Theodor, O.S.B., die hl. Messe, wobei mehrere Kinder ihre erste feierliche Kommunion empfingen.

Der ehrw. Fr. John Hable, O.S.B., dessen Vater im vergangenen Winter in St. Paul, Minn., starb, war wegen Familien-Angelegenheiten für einige Tage in seiner früheren Heimat. Er kehrte am 29. August in das Kloster zurück.

Verkäufer gesucht (clerk) für unseren Laden. Muß Deutsch können. Carmel Mercantile Co., Carmel, Sask.

Bruno. Sonntag, der 26. August, war für die Gemeinde Bruno ein Festtag. Eine große Schar von Kindern erneuerte vor der hl. Messe ihre Taufgelübde und empfingen während des hl. Opfers die erste feierliche Kommunion.

Strümpfe, die so gemacht sind, daß sie den stärksten Gebrauch aushalten. Man verschaffe sich ein Paar für die Schule. \$3.95 und aufwärts.

30c per Paar u. aufwärts.

Gingham-Kleider. Geällige, niedliche Gingham-Kleider. Einige sind „pleated“, andere einfache, ganze Röckchen mit Stickerei an Gürtel und Kragen. Größen 6 bis 14 Jahre. \$1.49 und aufwärts.

Münster. Am 29. August beehrte Hon. Mr. Hamilton, Ackerbauminister der Provinz, in Begleitung des Dr. S. M. Fleming, das Kollegium mit einem kurzen Besuche.

Der hochw. P. Mathias, O.S.B., der zum Generalkapitel und auf Besuch bei Verwandten mehrere Wochen in den Ver. Staaten verweilt hatte, kehrte am 24. August wieder nach Münster zurück.

Der ehrw. Fr. John Hable, O.S.B., dessen Vater im vergangenen Winter in St. Paul, Minn., starb, war wegen Familien-Angelegenheiten für einige Tage in seiner früheren Heimat. Er kehrte am 29. August in das Kloster zurück.

Während der vergangenen Woche ließen folgende Gaben ein: Von einem Vater in Charlotte, Sask. für arme Kinder in Deutschland \$15.00; von Wilhelm Klären, Ill., für Notleidende in Deutschland \$2.50. Vergelt's Gott!

Eine herzliche Bitte. Es ist nicht die Gewohnheit des St. Peters Note, Hilferufe von Privatpersonen zu veröffentlichen. Die Gründe dafür sind einleuchtend. Aus besonderen Gründen aber machen wir heute davon eine Ausnahme.

Serge-Kleider für kleine Mädchen. Diese sind einer Besichtigung wert. Hübsche kleine Serge-Kleider in rot, blau, vergiert, blau mit rot vergiert, und rot mit goldfarbiger Vergierung. \$3.95 und aufwärts.

Circle Bar Strümpfe für Kinder. Strümpfe, die so gemacht sind, daß sie den stärksten Gebrauch aushalten. Man verschaffe sich ein Paar für die Schule. \$3.95 und aufwärts.

Gingham-Kleider. Geällige, niedliche Gingham-Kleider. Einige sind „pleated“, andere einfache, ganze Röckchen mit Stickerei an Gürtel und Kragen. Größen 6 bis 14 Jahre. \$1.49 und aufwärts.

Wettbewerb für Knaben und Mädchen \$10.00 in Bar-Preisen. Hier ist deine Gelegenheit, einen Preis von \$5.00 zu gewinnen.

Wettbewerb für Knaben und Mädchen \$10.00 in Bar-Preisen. Hier ist deine Gelegenheit, einen Preis von \$5.00 zu gewinnen.

Profeß-Feier in Bruno. Am 28. August, dem Feste des hl. Augustinus, hat die ehrw. Schwester Maria Katharina, Tochter der Familie Fred Distel aus Dead Moose Lake, nach Beendigung ihrer Novizatszeit im Kloster der Ursulinen in Bruno ihre ersten Ordensgelübde abgelegt.

Der ehrw. Fr. John Hable, O.S.B., dessen Vater im vergangenen Winter in St. Paul, Minn., starb, war wegen Familien-Angelegenheiten für einige Tage in seiner früheren Heimat. Er kehrte am 29. August in das Kloster zurück.

Während der vergangenen Woche ließen folgende Gaben ein: Von einem Vater in Charlotte, Sask. für arme Kinder in Deutschland \$15.00; von Wilhelm Klären, Ill., für Notleidende in Deutschland \$2.50. Vergelt's Gott!

Eine herzliche Bitte. Es ist nicht die Gewohnheit des St. Peters Note, Hilferufe von Privatpersonen zu veröffentlichen. Die Gründe dafür sind einleuchtend. Aus besonderen Gründen aber machen wir heute davon eine Ausnahme.

Verdunungen und Gefahren der Welt ist es ihr viel leichter, heilig zu leben und glücklich zu sterben. Der Hochw. P. Mathias, Pfarrer der Gemeinde von Dead Moose Lake, wohnte der Profeßfeier bei.

Profeß-Feier in Bruno. Am 28. August, dem Feste des hl. Augustinus, hat die ehrw. Schwester Maria Katharina, Tochter der Familie Fred Distel aus Dead Moose Lake, nach Beendigung ihrer Novizatszeit im Kloster der Ursulinen in Bruno ihre ersten Ordensgelübde abgelegt.

Der ehrw. Fr. John Hable, O.S.B., dessen Vater im vergangenen Winter in St. Paul, Minn., starb, war wegen Familien-Angelegenheiten für einige Tage in seiner früheren Heimat. Er kehrte am 29. August in das Kloster zurück.

Während der vergangenen Woche ließen folgende Gaben ein: Von einem Vater in Charlotte, Sask. für arme Kinder in Deutschland \$15.00; von Wilhelm Klären, Ill., für Notleidende in Deutschland \$2.50. Vergelt's Gott!

Wettbewerb für Knaben und Mädchen \$10.00 in Bar-Preisen. Hier ist deine Gelegenheit, einen Preis von \$5.00 zu gewinnen.

Wettbewerb für Knaben und Mädchen \$10.00 in Bar-Preisen. Hier ist deine Gelegenheit, einen Preis von \$5.00 zu gewinnen.

Wettbewerb für Knaben und Mädchen \$10.00 in Bar-Preisen. Hier ist deine Gelegenheit, einen Preis von \$5.00 zu gewinnen.

Wettbewerb für Knaben und Mädchen \$10.00 in Bar-Preisen. Hier ist deine Gelegenheit, einen Preis von \$5.00 zu gewinnen.

Wettbewerb für Knaben und Mädchen \$10.00 in Bar-Preisen. Hier ist deine Gelegenheit, einen Preis von \$5.00 zu gewinnen.

Advertisement for Bruser's clothing and competitions. Includes sections for Serge-Kleider, Circle Bar Strümpfe, Gingham-Kleider, Wettbewerb für Knaben und Mädchen, and Anzüge für Knaben. The bottom of the ad features the Bruser's Limited logo with the slogan 'WHERE EVERYBODY GOES'.

Schulgeldgeflücht

Es geht dich alle Jahre, Ein Engel mit einem, Nein! Nein! Lass ihn leben, Doch alles fahrt er...

Vom Gebet als Erziehungsmittel

Schreibt ein erfahrener Schulmann folgende Worte, die besonders allen Lehrpersonen und Eltern zur Beachtung empfohlen zu werden verdienen.

Der Schicksal der Kirche

Die Kirche hat sich in der letzten Zeit in einem Zustand des Niederganges befunden, der nicht nur die äußere Erscheinung, sondern auch die innere Substanz betrifft.

Die große Enttäuschung

Der Schriftleiter eines amerikanischen Gewerkschaftsblattes erklärt, der Weltkrieg habe die Kriege nicht aus der Welt geschafft.

Die Tagespresse spricht nicht gerne von der Enttäuschung, die die Beteiligung unseres Landes am europäischen Krieg...

Im Aprilheft des Journals der Internationalen Gewerkschaft der Schriftsteller spricht sich dessen Redakteur, Chas. F. Ford, in unterhaltender Weise über die militärischen Beirathungen aus...

Immerhin ist die Erkenntnis, die der Schriftleiter des Gewerkschaftsblattes den Lesern jenes Journals mitteilt, erfreulich. Sie gemahnt die Wohlthätigkeit, von der Selbstsucht der Reichen diskretionlos Trostreden vorzutragen...

Nach Nachrichten, die von lauffähigen Vereinen in Oesterreich beim Deutschen Gewerkschaftsbund der Angehörigen einlangen, sind die Verhältnisse in der österreichischen Republik durchaus nicht so glänzend, wie sie von den Illustrierten der Presse des In- und Auslandes geschildert werden.

Die Verhältnisse in der Provinz sind bedeutend schlimmer als in Wien, da die Teuerung in der Provinz größer ist und im Verhältnis zur Anzahl der Bevölkerung in der Provinz auch ein größerer Prozentsatz der Arbeiter beschäftigungslos ist als in der Hauptstadt.

reichte Ereignis war, an das man gerne und glauben möchte, und ebenso, daß wir fast alle in verbrecherischer Weise getaucht wurden.

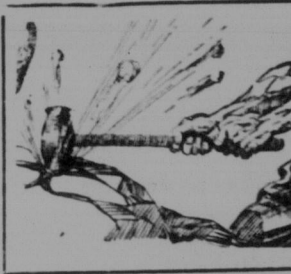
Das Volk sei gegen jeden Krieg, aber diese Gesinnung habe wenig praktischen Wert, solange eine kleine einflußreiche Gruppe die Macht über Krieg zu erklären und die Kriegsmaschinerie zu dirigieren.

Österreichs „Sanierung“

— Nach Nachrichten, die von lauffähigen Vereinen in Oesterreich beim Deutschen Gewerkschaftsbund der Angehörigen einlangen, sind die Verhältnisse in der österreichischen Republik durchaus nicht so glänzend, wie sie von den Illustrierten der Presse des In- und Auslandes geschildert werden.

Die Verhältnisse in der Provinz sind bedeutend schlimmer als in Wien, da die Teuerung in der Provinz größer ist und im Verhältnis zur Anzahl der Bevölkerung in der Provinz auch ein größerer Prozentsatz der Arbeiter beschäftigungslos ist als in der Hauptstadt.

Die Verhältnisse in der Provinz sind bedeutend schlimmer als in Wien, da die Teuerung in der Provinz größer ist und im Verhältnis zur Anzahl der Bevölkerung in der Provinz auch ein größerer Prozentsatz der Arbeiter beschäftigungslos ist als in der Hauptstadt.



Sprühfunken

— Mancher wird bei einer einzigen Blitze mit einer Jungfrau bekannt — vergaßt, demnach und verliert sich demagen in sie, daß sie einander nehmen.

— Gute Erfahrungen haben den Nachweis, daß man sie immer erst da macht, wo man sie schon brauchen konnte.

— Wenn die Zeit zugeht, werden wir dann und bei den Besuchen der Provinzen.

— Die Verhältnisse in der Provinz sind bedeutend schlimmer als in Wien, da die Teuerung in der Provinz größer ist und im Verhältnis zur Anzahl der Bevölkerung in der Provinz auch ein größerer Prozentsatz der Arbeiter beschäftigungslos ist als in der Hauptstadt.

— Die Verhältnisse in der Provinz sind bedeutend schlimmer als in Wien, da die Teuerung in der Provinz größer ist und im Verhältnis zur Anzahl der Bevölkerung in der Provinz auch ein größerer Prozentsatz der Arbeiter beschäftigungslos ist als in der Hauptstadt.

ST. URSULA'S ACADEMY BRUNO, SASK. Die Ursulinen-Schwestern empfehlen ihre Kurse: Preparatory, High School und Music.

Dr. Wilfrid J. Heringer Physician and Surgeon HUMBOLDT, SASK. Dr. H. R. Fleming, M. D. Mediziner und Wundarzt. Dr. R. H. McCutcheon Physician and Surgeon.

Dr. J. R. McMILLAN Speechstunden: 10 bis 12; 2 bis 5; 7 bis 8. Dr. DONALD McCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON. Dr. ARTHUR L. LYNCH Fellow Royal College Surgeons.

Licensed Auctioneer I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. A. H. PILLA MUENSTER. Granite- u. Marmorarbeiten. Saskatoon Granite & Marble Works.

L. Moritzer Humboldt, Sask. Gen. Blacksmith and Horse shoer. Houghton & Allen Schuh-Reparaturen. Pitzel's Meat Market. WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Kirchliches.

New York. Der bekannte Deutsch-Amerikaner und Menschenfreund, Herr Henry Heide in New York, ist in Anerkennung seiner hohen und unermüdbaren Verdienste um die notleidenden Kreise in Deutschland und Mitteleuropa wiederum mit einer seltenen und wohlverdienten Auszeichnung beehrt worden, nachdem ihm bereits früher durch den päpstlichen Stuhl der Ritterorden des St. Georg verliehen worden war. Dieses Mal wurde ihm einer der höchsten Orden zu Teil, den der Papst zu vergeben hat, nämlich das goldene Kreuz erster Klasse des Rius-Ordens. Herr Heide ist wohl der erste Amerikaner, der mit einer so hohen Auszeichnung beehrt wird.

Oregon City, Ore. Cines der Oekonomengebäude der St. Benediktiner zu Mt. Angel ist am Samstag, 14. Juli, ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden beläuft sich auf etwa \$5,000.

Menzingen, Schweiz. In Mensingen wurde die Generaloberin, Frau Schwester M. Carmela Notta, Schwester des Bundesrates, von einem Schlaganfall betroffen. Am Sonntag, 8. Juli, während der Abend-Andacht im Institut verlor sie, von plötzlichem Unwohlsein befallen, die Besinnung. Bundesrat Notta wurde telegraphisch aus seinen Ferien in Südtalien gerufen. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch ist Schwester Carmela an den Folgen des erlittenen Schlaganfalls gestorben. Sie war am 7. September 1869 geboren, legte am 20. August 1895 ihre hl. Profess ab und wurde am 4. August 1908 zur Generaloberin gewählt.

Köln, Deutschland. In den letzten vier Jahren haben sich im Deutschen Reich 122 männliche und etwa 400 weibliche Klosterliche Anstellungen neu niedergelassen. An dieser Ausbreitung sind die Jesuiten mit 14, die Benediktiner mit 5, die Franziskaner mit 16, die Herz Jesu-Missionäre mit 4, die Kapuziner mit 8, die Oblaten der Unbefleckten Jungfrau mit 12, die Redemptoristen mit 6, die Salesianer und die Salvatorianer mit je 7 Niederlassungen beteiligt. Im Jahre 1918 waren in Deutschland zwanzig männliche Kongregationen tätig, im Jahre 1922 dreißig; fünf neue weibliche Orden haben ihre Arbeit in Deutschland aufgenommen.

Ungarn. Die Ordenshäuser der ungarischen Bistümer haben bisher zur österreichisch-ungarischen Bistümer-Union gehört. Die infolge der Friedensverträge eingetretenen politischen Verhältnisse haben jedoch die Selbständigkeit der ungarischen Provinz notwendig gemacht. Papst Pius XI. hat in einem vom 27. Januar 1923 datierten apostolischen Breve dem Bunde der ungarischen Bistümer willfahren und die Gründung einer neuen Kongregation vorgenommen.

Bazaine beim Metzger Bischof 1870.

Am 22. September 1870, einem Donnerstage, besuchte der in Metz eingeschlossene Bazaine in Begleitung eines Adjutanten zum ersten und letzten Male den Metzger Bischof Mgr. Duvalet des Loges. In der Biographie des Bischofs von Klein schildert der jetzt noch lebende Kanonikus Willemer, der als bischöflicher Sekretär der Unterredung beizuhnte, sie ausführlich. Sie ist charakteristisch für die Pöge des Generals. Willemer schreibt: „Gleich bei den ersten Worten der Unterhaltung zeigte sich der General, der als sehr verschlossen galt, von einer großen Wohlwolltheit. Er bedauerte die Unvorsichtigkeit, mit welcher der Generalstab Frankreich in einen Krieg getrieben hatte, auf den es nicht vorbereitet war. Die Effektivstärke der Truppen war nicht nur zu stark, sondern auch die Bewaffnung, vor allem die Artillerie, war von einer beträchtlichen Inferiorität. Er war genötigt gewesen, die Geschosse umzuändern, weil sie vor Erreichung des Zieles schon platzen usw. So sprach er über verschiedene technische Einzelheiten, die er als minderwertig beurteilte und fügte dann hinzu: „Heute erwartet man alles von mir; man sieht voller Ungeduld zu, wie die Armee bis zum heutigen Tage unter den Mauern von Metz geblieben ist. Man denkt nicht daran, daß Metz sich nicht gehalten hätte, wenn ich es verlassen hätte; denn im Anfang des Krieges waren weder die Stadt noch

die Forts besetzt. Seht erst wird die Befestigung vollständig. Gewiß kann die Armee Metz verlassen, und ich breche aus, wann und wohin ich will. Hierin liegt nicht die Schwierigkeit. Es genügt dazu, daß ich mich entschließen, sieben bis achttausend Mann zu opfern. Sie haben in ihren Ambulanz, Konjunktur, schon 22,000 Verwandte und Kranke. Es werden es auf 30,000 bringen. Der Widerstand von Metz wird nichtgedrungen von kurzer Dauer sein. Und ich, wenn ich einmal aus Metz heraus bin, was wird aus mir werden? Ich werde die Preußen immer auf den Fersen haben, und vor mir heißt es dann die Kunde der geistlichen Erbsünde, die ich nicht abwaschen kann. Die Regierung, welche keine Autorität, weder um die Verteidigung zu organisieren, noch um mit dem Sieger zu verhandeln, überall herrlichen Zwietracht und Anarchie. Kleine Ermüdungen lassen keinen Zweifel darüber. Es gibt kein einen Tag, an dem nicht unangenehme Mittelungen zwischen den Verantwortlichen der zwei Armeen eingeleitet wurden. Der Prinz Friedrich war genötigt, sie, um mir Besichtigungszug zu ermöglichen, zu lassen, die mich über die Situation in Frankreich auf dem laufenden erhalten. Es ist wahr, daß ich in den letzten Tagen nichts gehört habe, ohne Zweifel wegen der Gerechtigkeit, ob meiner letzten Ausfälle; aber diese schlechte Laune wird nicht anhalten, und es wird mir ein Vergnügen sein, ihnen die Zeitungsanschnitte zu übermitteln. Es ist sicher, daß das Land völlig desorganisiert ist. Die großen Städte, wie Rouen, sehen sich sogar genötigt, um preussische Garnisonen zu bitten zum Schutze gegen die revolutionären Umtriebe. Damit er sich mit seinen eigenen Augen überzeugen könne, ging man soweit, dem Oberst Voyer eine Lokomotive zur Verfügung zu stellen, die ihn überallhin nach Frankreich geführt hätte, wo er sich genötigt hätte. Nirgendwo, hat man ihm verweigert, würde er eine für die Verteidigung des Territoriums organisierte Armee finden. Die Parlamentäre, welche mit meinem Generalstabschef über den Austausch von Gefangenen und Vermunbten verhandeln kommen, haben dieselben Klagen über die gegenwärtige Lage. Typhus und Ruhr wüthen in der Armee; es fehlt an Geld, und das Glend ist in ganz Deutschland, das beinahe so unglücklich wie Frankreich ist, groß. Es sind zwei Völker, die sich unmissig ruinieren. — Für uns, sagen sie, repräsentiert der Marschall an der Spitze seiner Armee allein Frankreich. Er beginne eine Annäherung; seine Vorschläge werden mit offenen Händen wohlwollend entgegenommen, und die zwei Völker werden ihm ihr Heil danken. — Bis jetzt habe ich so gehandelt, als ob ich diese vertraulichen Mitteilungen ignorierte; aber der Zeitpunkt wird kommen, wo ich meine Bedingungen stellen werde, und sie werden sicherlich angenommen werden. Wenn die Armee von Metz dann einen ehrenvollen Frieden erhalten haben wird, dann wird auch sie allein fähig sein, Frankreich die Freiheit und die Ruhe wiederzugeben, die es nötig hat, um die Regierung wieder herzustellen.“

Leuchtende Luft.

Einer neuen folgenreichen Entdeckung der modernen Chemie reidmer Gamille Flammarion einen jeizenden Aufsatz, der zugleich einen Ueberblick darüber bietet, wie die moderne Wissenschaft die geheimnisvolle Zusammensetzung unserer Atmosphäre Schritt für Schritt entdeckt und wie die chemische Industrie diese Erkenntnisse praktisch ausnützt und aus der industriellen Ausnutzung der Luft reiche Gewinne zu ziehen weiß. Sauerstoff und Stickstoff spielen bereits eine große Rolle; die Luft wird künftig zu Beleuchtungszwecken ausgenutzt werden können.

and dabei sehr billiges Licht spendete. Diese leicht orangefarbene, helle Beleuchtung erweist sich in ihrer Wirkung auf das Auge außerordentlich wohltuend, und es ist kaum zu bezweifeln, so führt der Gelehrte aus, daß dieses neu entdeckte Licht bald seinen Eroberungszug in die Praxis antreten wird.

Die Ausnutzung der einzelnen Bestandtheile unserer Atmosphäre zählt zu den gewaltigsten Errungenschaften der modernen Chemie. Von den Zeiten des Empedokles und des Aristoteles bis zu Lavoisier, zwei Jahrtausende hindurch, ward die Wissenschaft von der Synthese beherrscht, daß die Welt aus vier Elementen besteht: Erde, Wasser, Luft und Feuer. Und um das Werden und Vergehen des Lebens zu erklären, fügte die Weisen vier Haupteigenschaften hinzu: die Wärme, die Kälte, die Trockenheit und die Feuchtigheit, die in ihrer Wechselwirkung nicht nur den Menschen hervorbringen sollten, sondern sogar seinen Charakter und sein Temperament bestimmten. Dieser Glaube von der Beschaffenheit der Welt galt als bewiesen, und wer daran geweifelt hätte, wäre im Reiche der Hoffidien Wissenschaft ein Neuerer gewesen.

Als vor weniger als 150 Jahren Lavoisier die Entdeckung machte, daß die Luft kein Element ist, als er der erlauten Menschheit die Resultate seiner Analysen mittheilte, da urtheilte in der Akademie der Wissenschaften ein berühmter Chemiker, Baume, der Erfinder des Aerometers, mit der Ueberzeugungstrennung seiner Zeit: „Die Urelemente sind von den Physikern aller Zeiten und aller Länder erkannt und bestätigt worden. Es ist nicht anzunehmen, daß diese Elemente, die zwei Jahrtausende als solche galten, heute in Bestandtheile aufgelöst werden können, und man müßte mit aburtheilenden Folgerungen, um nicht noch mehr zu sagen, vorgehen, wenn man die Erfindung des Feuers und der Erde anzweifeln wollte. An nichts mehr könnte man glauben, wenn Feuer, Luft, Wasser und Erde nicht mehr als Elemente anerkannt würden.“ Aber die Ueberzeugung mußte sich den Thatfachen beugen und gestehen, daß weder die Luft noch das Wasser Elemente sind.

Doch dies war nur ein erster Schritt, nicht beim ersten Ansturm konnte die Chemie der Atmosphäre das Geheimnis ihrer Zusammensetzung entreißen. Ein Jahrhundert lang herrschte nun der Glaube, daß die Luft aus Sauerstoff und Stickstoff bestehe, mit einem geringen Theile von Kohlenäure und Wasserdampf. Bis der englische Chemiker Lord Raleigh die Dichtigkeit des atmosphärischen Stickstoffes mit dem chemischen Stickstoff verglich und die Ueberzeugung gewann, daß in der Luft noch andere, bisher unbekannte Elemente enthalten sein müßten. Gemeinsam mit Prof. Ramsay gelang es dann, ein neues Gas abzusondern, das Argon. Das war im Jahre 1894.

Sir William Ramsay fuhr in seinen Experimenten fort, und das 19. Jahrhundert schloß ab mit der bedeutungsvollen Entdeckung von vier weiteren, in der Atmosphäre enthaltenen Gasen, dem Helium, dem Krypton, dem Neon und dem Xenon. Diese Gase zeigen eigenthümliche Eigenschaften: sie sträuben sich gegen jede Vermengung und sind daher auch „träge Gase“ genannt worden. Doch sie gelten auch als „seltene“ Gase, weil sie in der Luft nur in minimalen Bruchtheilen enthalten sind. Auf 60,000 Theile Luft findet man nur einen Theil Neon. Aber dieser winzige Bruchtheil läßt sich durch eine großzügige Verarbeitung der Atmosphäre zu ansehnlichen Massen sammeln. George Claude hat bereits ein Verfahren ausgearbeitet, und damit wird das Neon zum Industrieerzeugnis.

Jahrhunderte lang glaubte man, daß die Luft keinen anderen Werth habe, als unsere Lungen zu speisen. Nun ist in kaum 150 Jahren das wirkliche Wesen der Luft erkannt worden, und der gewaltige Ocean der Atmosphäre, der uns in der Form von Sauerstoff speizmaterial, als Neon Licht und durch die Ausnutzung des Stickstoffes chemische Düngemittel liefert, wird von der Industrie erobert. Und ehe es der Menschheit gelingen sein wird, allen Sauerstoff und alles Neon der Luft zu verbrennen, wird die Kunst unserer Ingenieure wohl auch das Mittel gefunden haben, die fabelhaften Kräfte auszunützen, die von der Sonne ausgehen.

„Biedel Generationen.“ so schließt Flammarion seine Betrachtung, „werden einander folgen müssen, bis auch dieser Traum erfüllt ist?“

Ein kurzes Vergnügen.

Nichts langweiliger als diese Pferdegeren. Erst muß man eine halbe Stunde warten, bis es losgeht, und dann sind die Jockeys in einer Minute fertig.

Monolog.

Baron: „Habe heute der Komtesse abermals eine Liebeserklärung gemacht und wurde nicht erhört, das ist unerhört!“

Ein seiner Schwereidher. „Na, Küngelchen, gehst Du eigentlich zur Schule oder gehst Du wazieren?“ — „Ich weiß nicht; ich befinde mich eben noch im Bewußtseinskampf!“

North Star Oil & Refining Company Limited. Das billigste Öl das Sie kaufen können soweit die Qualität des Schmierens in Betracht kommt. WILLIAM PENN MOTOR OIL. Zu haben in verschiedenen Sorten die vollwertiges Schmierer garantieren für alle Arten von Automobilen und Traktoren. AGT. A. V. LENZ, MÜNSTER.

Verkauf Schiffs- und Bahnkarten von und nach allen Ländern. J.C. WEHRENS Box 5 Sifton, Sask. Einziger deutscher, kontraktlich bevollmächtigter Schiffsagent in Saskatchewan.

Schul-Bedarfsartikel. Für den Schulbeginn haben wir die beste Auswahl in Schul-Bedarfsartikeln, bestehend aus Scribbles, Exercise Books, Federhalter, Bleistifte, Radiergummi, Farben, Drawing Sets. Ein Spezial Fountain Pen zu \$1.00 per Stück. TYSON DRUG COMPANY Hauptquartier für Schul-Bedarfsartikel.

Bauholz und alles Bau-Material, Kohlen-Verkaufsstelle. BULLDOG Getreide-Pflanzmaschinen • DeLAVAL Rahm-Separatoren BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO. P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

ST. PETER'S COLLEGE MÜNSTER, SASK. THE SCHOOL FOR YOUR BOY. COURSES: PREPARATORY • HIGH SCHOOL • COMMERCIAL • COLLEGE. TUITION \$325.00 OPENS OCT. 2, 1923. WRITE FOR INFORMATION TO THE DIRECTOR.

Various small advertisements and notices on the far left edge of the page, including mentions of 'Meat market' and 'Mills'.

Politik.

In Deutschland macht sich wieder das Bedauern geltend, nicht nur einige hervorragende Personen, sondern das ganze deutsche Volk zu verlieren. Das ist die Gefahr, die uns droht, wenn wir nicht bald einen Weg finden, die deutsche Nation zu erhalten.

hindern. Der Engländer hebt dann hervor, Großbritannien habe diese Interessen schon vor der Unterzeichnung des Friedensvertrages bettetet gehalten. Da die deutsche Nation auf dem Westufer ruhe, die deutsche Herrschaft unter wachsender Benutzungs Englands des Friedensvertrages der Welt nicht anerkannt werden, der dem die Welt in Schrecken versetzen würde.

Sieger der Völkervereinigung.

Wiederholt wird im Sinne der völkervereinigenden Bewegung, die den völkervereinigenden Zweck hat, in den Kammern unserer Zeit erörtert und ist das Ziel der Völkervereinigung, die die Welt in Frieden und Wohlstand bringen soll.

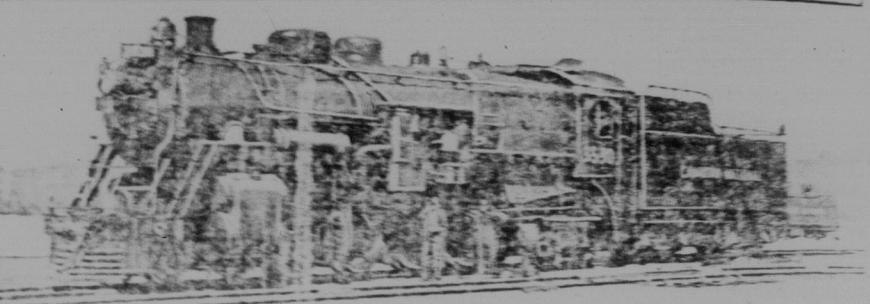
St. Paul, Minn. 10. Berdingen, einschließlich einer fünfjährigen Familie, ertranken am 19. August, als ein Motorboot, in dem sie saßen, im Mississippi in der Nähe von St. Paul aus unklaren Ursachen um.

Die beiden Kinder, die den Tod erlitten, wurden die drei Brüder John, die Kinder der Durchreisung eines Regens abgelesen worden sind, von einer Orkanwinde heftig, am die Kinder schwer verletzt. Die beiden Kinder wurden die Personen zu ermitteln, welche die Kinder getötet haben, und haben, das Gebot der beiden Durchreisungen der Kinder in Schrecken versetzt.

Die beiden Kinder, die den Tod erlitten, wurden die drei Brüder John, die Kinder der Durchreisung eines Regens abgelesen worden sind, von einer Orkanwinde heftig, am die Kinder schwer verletzt. Die beiden Kinder wurden die Personen zu ermitteln, welche die Kinder getötet haben, und haben, das Gebot der beiden Durchreisungen der Kinder in Schrecken versetzt.

Die beiden Kinder, die den Tod erlitten, wurden die drei Brüder John, die Kinder der Durchreisung eines Regens abgelesen worden sind, von einer Orkanwinde heftig, am die Kinder schwer verletzt. Die beiden Kinder wurden die Personen zu ermitteln, welche die Kinder getötet haben, und haben, das Gebot der beiden Durchreisungen der Kinder in Schrecken versetzt.

HUGE LOCOMOTIVES OF THE MIKADO TYPE ARRIVE FOR FALL GRAIN RUSH ON C.N.R.



New locomotives of the Mikado type for the movement of the 1923 grain crop over the Canadian National Railway have begun to reach the West. The new locomotives, which were built at Montreal, are of the latest type with all new improvements.

Die beiden Kinder, die den Tod erlitten, wurden die drei Brüder John, die Kinder der Durchreisung eines Regens abgelesen worden sind, von einer Orkanwinde heftig, am die Kinder schwer verletzt. Die beiden Kinder wurden die Personen zu ermitteln, welche die Kinder getötet haben, und haben, das Gebot der beiden Durchreisungen der Kinder in Schrecken versetzt.

Ontario. Die beiden Kinder, die den Tod erlitten, wurden die drei Brüder John, die Kinder der Durchreisung eines Regens abgelesen worden sind, von einer Orkanwinde heftig, am die Kinder schwer verletzt. Die beiden Kinder wurden die Personen zu ermitteln, welche die Kinder getötet haben, und haben, das Gebot der beiden Durchreisungen der Kinder in Schrecken versetzt.

Die beiden Kinder, die den Tod erlitten, wurden die drei Brüder John, die Kinder der Durchreisung eines Regens abgelesen worden sind, von einer Orkanwinde heftig, am die Kinder schwer verletzt. Die beiden Kinder wurden die Personen zu ermitteln, welche die Kinder getötet haben, und haben, das Gebot der beiden Durchreisungen der Kinder in Schrecken versetzt.

Vereinigten Staaten

Die beiden Kinder, die den Tod erlitten, wurden die drei Brüder John, die Kinder der Durchreisung eines Regens abgelesen worden sind, von einer Orkanwinde heftig, am die Kinder schwer verletzt. Die beiden Kinder wurden die Personen zu ermitteln, welche die Kinder getötet haben, und haben, das Gebot der beiden Durchreisungen der Kinder in Schrecken versetzt.

aus Canada

Die beiden Kinder, die den Tod erlitten, wurden die drei Brüder John, die Kinder der Durchreisung eines Regens abgelesen worden sind, von einer Orkanwinde heftig, am die Kinder schwer verletzt. Die beiden Kinder wurden die Personen zu ermitteln, welche die Kinder getötet haben, und haben, das Gebot der beiden Durchreisungen der Kinder in Schrecken versetzt.

Saskatchewan

Die beiden Kinder, die den Tod erlitten, wurden die drei Brüder John, die Kinder der Durchreisung eines Regens abgelesen worden sind, von einer Orkanwinde heftig, am die Kinder schwer verletzt. Die beiden Kinder wurden die Personen zu ermitteln, welche die Kinder getötet haben, und haben, das Gebot der beiden Durchreisungen der Kinder in Schrecken versetzt.

Alberta

Die beiden Kinder, die den Tod erlitten, wurden die drei Brüder John, die Kinder der Durchreisung eines Regens abgelesen worden sind, von einer Orkanwinde heftig, am die Kinder schwer verletzt. Die beiden Kinder wurden die Personen zu ermitteln, welche die Kinder getötet haben, und haben, das Gebot der beiden Durchreisungen der Kinder in Schrecken versetzt.

Großes Gemeinde-fest in St. Leo am 9. September.

Das große Gemeinde-fest in St. Leo am 9. September wird ein erfolgreiches Ereignis sein. Wir laden alle Gemeindeglieder und Freunde herzlich ein.

Advertisement for E. G. Suehring's underwear. It features a list of products such as 'Final And Positive Clearance Of Women's And Men's Summer Underwear', 'LADIE'S COMBINATIONS \$1.10', 'LADIE'S VESTS 25c', 'CHILDREN'S COMBINATIONS 50c', 'MEN'S COMBINATIONS \$1.10', and 'MEN'S COMBINATIONS \$1.65'. The ad also includes the name 'E. G. SUEHRING' and 'GENERAL MERCHANT PHONE 30 MUNDLETT, SASK.'.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off. It appears to be a continuation of an advertisement or a list of items, mentioning various goods and prices.